

hendern ledig vnde loz syn. Gyngē ouch der burgen eyner adir mer abe von todys wegin, ehe dy beczalunge gesche, do got vor sy^e, so globe wir in den nehestin vir wochen by deme selbigin inlegir alzo vorgeschrebin stehet, eynen andirn burgen an des abegegangen stat zcu seczynne, der alzo wol gehaldin mag vnde sal, alzo der vorgangen getan hette, alzo offte des not geschit. Gesche ouch vorsumpniße an desim brife welchirleye dy were, dy sal den vorgenanten an yrer beczalunge keynen schadin brengin —. Czu orkunde — habe wir vnsir aller ingesigil lassin wissintlichin hengin an desin brif, der gegebin ist noch Cristi geburt virczenhundirt jar dornach in dem czwelftin jare an sente Francisci tage confessoris²⁾.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 28 im Stiftsarchiv zu Meissen.

2) Das ursprüngliche Datum *am mittewuchen nehest nach vnsir frauwen tage purificationis* ist durchstrichen, indem damals am 3. Febr. die Darlehung nicht erfolgte oder wie es wahrscheinlicher ist, der von den Gläubigern seines Vorfahren bedrängte Bischof zu Michaelis einen Aufschub der Rückzahlung von einem Jahr erlangte, worauf eine neue Ausfertigung der Schuldverschreibung erfolgte welche mit dem Datum *am dinstage an sente Franciscenstage dez heiligen bychtigers* noch einmal in den Liber Rud. fol. 42 eingetragen ist.

No. 847. 1412. 23. Oct.

B. Rudolph verspricht mit mehreren Bürgen die ihm von Folczsch von Torgau geliehenen 100 Schock Gr. nächste Michaelis oder im folgenden Monat zurückzuzahlen.

Wir Rudolff von gotis gnaden bischoff czu Missin selbschuldigir vnd ich Heinrich von Brisenicz czu Mogelin gesessin, Nickil von Grislow czu Helwigisdorff gesessin, Hans Grislow czu Dyterichsbach, Heinrich von Ponkôw czu Elstrow, Jan vom Spall in der aldin stad gesessin burgin bekennen eyntrechtlichin, daz wir — gutir hundirt schog Bemischer groschen Preger czal schuldig syn dem gestrengin Folczsch von Torgow, Annan syme elichin wibe vnd yren erbin vnd czu getruwir hand Cristoffil von Torgow syme bruder, Apacz vnd Nickil Karys, dy her vns gutlichin gelegin had. Dy selbin — hundirt schog glabe wir Rudolff bischoff czu Missen selbschuldigir, Heinrich von Brisenicz, Nickil von Grislow, Hans von Grislow, Heinrich von Ponkow vnd Jan vom Spall burgen — uff desin nest czukunfftigen sente Michils tag adir in dem nestin manden dar nach czu beczaln in der stad Dresden adir Missen, wo wir von em vormand wurdin mit gereyten phennygin —. Thete wir dez nicht —, so globe wir egnanten burgen vnd yezlichir besundern vnd vngesundirt, welch vnsir vndir vns eynir adir mer vormand wurden, dar nach obir virczintage, daz eynir sich mit dem andirn sich nicht schuczin sulle, sundir vnsir yezlich besundir sal mit czwen pherden vnd eyne knechte in rythin in der obgnantin stete eyn wo wir hyn vormand wurdin — in eyns erbir mannys gasthûs, in welchis wir von den egnanten vnsirn gloubern vormand wurdin vnd alda innelegin vnd leystin als inlegirs gewanheit ist vnd recht vnd dar ûs nicht czu kommen, wir tetin daz denne mit der egnantin vnsir gloubir gûnst vnd wille adir hettin sy der egnantin hundirt schog Bemischir groschin ganz vnd gar mit allim gewunlichim schadin beczalt — is were botelon briffegelt adir nach reysin keynen mogelichin schadin vzgenomen. Ouch glabe wir vorgnanter Rudolff bischoff czu Missin selbschuldigir vnd vorgnanten burgen —, weris ouch sache, daz sich dy obgnante beczalunge der